



Niederschrift

über die Sitzung

des Ortsbeirates Mainz-Gonsenheim

am 20.04.2021

Anwesend

- Vorsitz

Flegel, Sabine

- Ortsbeiratsmitglieder

Alvarez Gonzalez, Markus (Urkundsperson)
Claus, Ralf (Urkundsperson)
Cremille, Diane
Huber, Mathias
Müller-Horn, Manuela (ab TOP 2.1 anwesend)
Oepen, Wolfgang
Reinartz, Marieluise
Schenk, Rainer
Dr. Schinke, Holger
Schneider-Bauerfeind, Gudrun
Steinbronn, Martin
Wabra, Marcel
Zerban, Bernd

- Schriftführung

Weimar, Martina

Entschuldigt fehlen

- Stadtratsmitglieder mit beratender Stimme

Conrad, Maurice
Heinisch, Gunther
Kinzelbach, Martin
Köbler-Gross, Sylvia
Stritter, Stephan
Zimmer, Christine

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Ortsbeiratsmitglieder
2. Berichterstattung
 - 2.1. Mainzer Mobilität zu Gleisbauarbeiten
 - 2.2. Verwaltung zu Radverkehrskonzept Gonsenheim

Anträge

3. Modernisierung von Ampeldrückern (ÖDP)
4. Ausstattung von Haltestellen mit Müllkörben (ÖDP)

Anfragen

5. Prüfverfahren Stadtteilkonzept Radverkehr (Grüne)
6. Anordnung von Zeichen 277.1 (FDP)
7. Verkehrszeichens 325.1 Finther Landstraße. (FDP)
8. Brandschutzkonzept der Mainzer Feuerwehr bei Bränden von Akkus in bzw. von Fahrzeugen (FDP)
9. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
 - 9.1. Verkehrskontrollen in der verkehrsberuhigten Seitenstraße der Finther Landstraße (FDP)
 - 9.2. Kriegerdenkmal am Juxplatz (AfD)
 - 9.3. Ergänzende Antwort zu Anfrage 0157/2021
10. Sachstandsberichte
 - 10.1. Ergänzender Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0597/2020, ÖDP, Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim
11. Mitteilungen und Verschiedenes
12. Stadtteilmittel

b) nicht öffentlich

13. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
14. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sie stellt darüber hinaus fest, dass die Durchführung der heutigen Sitzung als Videokonferenz mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit beschlossen wurde. Sie wird live auf www.mainz.de/ortsbeiraete-live übertragen.

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern können jederzeit schriftlich an die Ortsvorsteherin gerichtet werden, da die Einwohnerfragestunde nicht in die digitale Sitzung eingebunden werden kann.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Ortsbeiratsmitglieder** **hier: Einführung und "virtuelle" Verpflichtung**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Reinartz als neues Ortsbeiratsmitglied und verpflichtet sie auf die ordnungsgemäße Erfüllung ihrer Aufgaben.

Punkt 2 **Berichterstattung**

Punkt 2.1 **Mainzer Mobilität zu Gleisbauarbeiten**

Zum Thema Gleisbauarbeiten berichtet der Leiter der Mainz Mobilität, Herr Erlhof.

Zu Beginn greift Herr Erlhof die Fragestellung auf, inwieweit bei Unterhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen die Wünsche des Ortsbeirates nach Lärminderung und Begrünung aufgegriffen werden können. Zunächst gelte es hier den Spannungsbogen zwischen den rechtlichen Vorgaben einerseits und der Frage, was machbar ist, zu definieren.

Hierzu erläutert er, dass die Sanierung einer Gleisanlage zwar immer eine deutliche Verbesserung gegenüber vorher darstelle, da die Materialien und die Technik sich zwischenzeitlich weiterentwickelt haben und eine neue Gleisanlage einen besseren Zustand böte. Eine Differenz zu einem Neubau verbleibe jedoch.

Da die Mainzer Mobilität aus ihrer defizitären Lage heraus auch auf Fördermittel angewiesen sei, informiert er über einen neuen Fördermitteltatbestand, der nicht nur Neubaumaßnahmen bei Straßenbahnen fördere, sondern auch eine Grunderneuerung ab einer Schwelle von 10 Mio. Euro. Deshalb erhoffe man sich bei einer Berücksichtigung, zukünftig von kleinen abschnittswisen Sanierungsmaßnahmen über erweiterte Mittel durch die Zuschüsse, auch größere Sanierungs- und Baumaßnahmen umsetzen zu können.

Dazu werde in den nächsten Tagen ein erster Förderantrag gestellt werden, der den Bereich ab Finthen, Römerquelle bis Hugo-Eckener-Straße komplett abdecken soll.

Die Vorsitzende moniert den zunehmend schlechten Zustand der Gleisanlage im Bereich der Breiten Straße und Herr Oepen/Herr Huber äußern den Wunsch nach Lärminderung in der Finther Landstraße ab dem Viermorgenweg in Richtung Römerquelle. Des Weiteren wird die Ampelschaltung in Verbindung mit dem Einfahren der Straßenbahn hinterfragt. Zuletzt wird gefragt, ob die eingeführte Geschwindigkeitsreduzierung von Tempo 30 in der Breiten Straße Auswirkungen auf den Fahrplan habe.

Herr Erlhof antwortet wie folgt:

- Das Gleisbett in der Finther Landstraße wurde 2010 erneuert und stehe daher aktuell nicht an.
- Die Breite Straße sei Bestandteil des ersten Förderantrages. In diesem Zusammenhang weist Herr Erlhof auf die verkehrstechnische Herausforderung hin, die während der Bauzeit an der Breiten Straße entstehen werde.
- Zur Lärminderung teilt er mit, dass man bei Neubau heute im Bereich von Wohnbebauung Rasen-Gleis vorsehen würde und außerhalb der Wohnbebauung Schotter-Gleis. Die Vorteile von Schotter-Gleisen lägen jedoch darin, dass man diese als Fußgänger:innen nicht einfach überquere im Vergleich zu Rasen-Gleisen. Ob nach Förderbewilligung eine Umwandlung der Breiten Straße in Rasen-Gleis möglich sein wird, könne heute nicht beantwortet werden.
- Die Ampelschaltung sei Thema der Stadtverwaltung. Nach seinem Kenntnisstand solle hier in Zukunft einiges passieren. Genaueres könne er aber nicht sagen.
- Straßenbahnlinien in Tempo 30 Zonen seien tatsächlich ungünstig, weil damit ein Fahrzeitverlust einherginge und dies Auswirkungen auf die Betriebskosten habe. Dies sei jedoch in der Breiten Straße nicht so massiv, weil man hier vorher bereits langsamer gefahren sei.

Herr Alvarez fragt, ob beabsichtigt sei, alle Übergänge mit Signalanlagen zu versehen und wie man zum Thema Digitalisierung und autonomem Fahren stehe.

Frau Müller-Horn schildert die Situation von Erschütterungen und Lärm durch die schnelle Geschwindigkeit der Straßenbahn und erfragt die Möglichkeit von "Flüsterschienen" in der Finther Landstraße.

Herr Erlhof antwortet, dass bei guter Übersicht an Querungen keine Lichtsignalanlagen erforderlich seien. Zum Thema Digitalisierung liefen derzeit Versuche im Bundesgebiet und diese gelte es in den nächsten 10 Jahren abzuwarten. Generell werde der Zustand der Straßenbahnen und der Gleisanlagen aktuell überprüft und bei Erfordernis überarbeitet, sodass sich hier eine Verbesserung einstellen müsste. Elastisch gedämpfte Schienen seien im Stadtgebiet ausschließlich dort im Einsatz, wo Richtwerte zu Lärm und Erschütterung nicht anders eingehalten werden könnten.

Frau Schneider-Bauerfeind erfragt den Zeitrahmen, wann nach Bewilligung mit einer möglichen Sanierung der Breiten Straße begonnen werden könne.

Herr Oepen moniert die häufig auf Rot geschaltete Ampel im Bereich des Kiosks an der Breiten Straße, obwohl keine Straßenbahn in Sicht sei und bittet um Aufstellung eines Schildes zum Verbot der Gleisüberquerung im Bereich der Housing Area.

Die Vorsitzende moniert zuletzt den schlechten Zustand des Straßenbelags in der Breiten Straße der durch die starke Zunahme des Verkehrs massiv gelitten habe und nennt explizit den hochgedrückten Asphalt auf Höhe der Evangelischen Kirche.

Herr Erlhof antwortet, dass vor 2023/2024 nicht mit dem Sanierungsbeginn in der Breiten Straße zu rechnen sei. Allem voran stünde zunächst der Abschnitt Finthen Römerquelle, der nach Förderungsbewilligung am dringlichsten sei. Er führt weiterhin aus, dass bei einer Erneuerung der Gleisanlage in der Breiten Straße auch unmittelbar der an die Gleisanlagen angrenzende Straßenbelag mit erneuert werden müsste. Massive Schäden am Asphalt, die eine Verkehrsbehinderung darstellten, müssten sofort behoben werden.

Anhand einer Präsentation stellt Herr Erlhof im Folgenden die Beseitigung des Unfallschwerpunktes Gleisüberfahrt Hugo-Eckener-Straße vor.

Herr Oepen weist darauf hin, dass durch die Schließung entstehende Umwegefahrten und dem damit verbundenen höheren Verkehrsaufkommen am Knotenpunkt Karlsbader Straße die Ampel neu geschaltet werden müsste.

Frau Schneider-Bauerfeind mahnt eine reine Verschiebung der Gefahrensituation durch die Schließung der Gleisüberfahrt an.

Herr Dr. Schinke weist auf den dortigen Schulweg und die Zunahme des Verkehrs als Kehrseite der Medaille hin und fordert deshalb die Ampelschaltung bei Einfahrt der Straßenbahn auf grün zu stellen.

Zuletzt moniert Herr Huber die negative Auswirkung auf den Rettungsweg, weil auch die Rettungsfahrzeuge einen Umweg in Kauf nehmen müssten.

Abschließend bedankt sich die Vorsitzende bei Herrn Erlhof für die ausführliche Berichterstattung.

Frau Müller-Horn erscheint zu diesem TOP.

Punkt 2.2 **Verwaltung zu Radverkehrskonzept Gonsenheim**

Die Vorsitzende informiert darüber, dass die laut Tagesordnung geplante Berichterstattung zum Radverkehrskonzept Gonsenheim erst in der Juni-Sitzung erfolgen werde und äußert dazu ihr Bedauern, gerade auch im Hinblick auf die zeitliche Begrenzung der Beantragung von Fördermitteln. Schließlich läge das Konzept der Verwaltung bereits seit Januar 2021 vor. Zumindest könne das Gestrüpp, welches verschiedene ältere Radwege unbenutzbar mache, im ersten Schritt bereits zurückgeschnitten werden.

Aus den Reihen des Ortsbeirates wird insgesamt der Unmut über das Vorgehen der Verwaltung geäußert.

Frau Schneider-Bauerfeind schlägt vor, sich in der Arbeitsgruppe erneut zu treffen und der Verwaltung konkrete Vorschläge zu unterbreiten, damit das Anliegen nicht in Vergessenheit gerate.

Anträge

Punkt 3 **Modernisierung von Ampeldrückern (ÖDP)** **Vorlage: 0639/2021**

Der von Herrn Dr. Schinke begründete Antrag wird einstimmig beschlossen.

Punkt 4 **Ausstattung von Haltestellen mit Müllkörben (ÖDP)** **Vorlage: 0640/2021**

Der von Herrn Dr. Schinke begründete Antrag wird einstimmig beschlossen.

Anfragen

Punkt 5 **Prüfverfahren Stadtteilkonzept Radverkehr (Grüne)** **Vorlage: 0618/2021**

Die Verwaltung wird gebeten, die Antwort schnellstmöglich nachzureichen.

Punkt 6 **Anordnung von Zeichen 277.1 (FDP)**
Vorlage: 0630/2021

Die Verwaltung wird gebeten, die Antwort schnellstmöglich nachzureichen.

Punkt 7 **Verkehrszeichens 325.1 Finther Landstraße. (FDP)**
Vorlage: 0643/2021

Die Verwaltung wird gebeten, die Antwort schnellstmöglich nachzureichen.

Punkt 8 **Brandschutzkonzept der Mainzer Feuerwehr bei Bränden von Akkus
in bzw. von Fahrzeugen (FDP)**
Vorlage: 0647/2021

Die Anfrage wird wegen örtlicher Unzuständigkeit von der Tagesordnung genommen.

Punkt 9 **Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

Punkt 9.1 **Verkehrskontrollen in der verkehrsberuhigten Seitenstraße der
Finther Landstraße (FDP)**
Vorlage: 0423/2021

Kenntnisnahme der Antwort des Dezernates V vom 18.03.2021.

Herr Oepen erhofft sich im Sinne der Gerechtigkeit dann auch eine hohe Präsenz der Radstaffel, denn Vergehen von Radfahrer:innen müssten genauso geahndet werden wie die der übrigen Verkehrsteilnehmer:innen.

Punkt 9.2 **Kriegerdenkmal am Juxplatz (AfD)**
Vorlage: 0421/2021

Die Verwaltung wird erneut gebeten, die Antwort schnellstmöglich nachzureichen.

Punkt 9.3 **Ergänzende Antwort zu Anfrage 0157/2021
hier: Sachstand Trinkwasserbrunnen**

Kenntnisnahme der ergänzenden Antwort des Dezernates V vom 19.03.2021.

Punkt 10 **Sachstandsberichte**

Punkt 10.1 **Ergänzender Sachstandsbericht zu Antrag Nr. 0597/2020, ÖDP,** **Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim;** **hier: Beleuchtung am Canisius-Carrée und Übergang zum** **Willi-Brandt-Platz; Vorlage 0009/2021** **Vorlage: 0465/2021**

Kenntnisnahme des ergänzenden Sachstandsberichts des Dezernates V vom 17.03.2021.

Herr Dr. Schinke vermisst im ergänzenden Sachstandsbericht wiederholt eine Aussage zur beantragten Beleuchtung zwischen Canisius Carrée und Willy-Brandt-Platz sowie zum barrierefreien Ausbau zwischen den Übergängen zu diesen beiden Plätzen. Er weist in diesem Zusammenhang nochmal auf seinen Antrag 0597/2020 vom 08.03.2020 (siehe Anlage) hin und fordert erneut von der Verwaltung, auf die genannten Thematiken einzugehen und nicht, wie bisher geschehen, am Thema vorbei Stellung zu beziehen.

Punkt 11 **Mitteilungen und Verschiedenes**

Die Vorsitzende moniert entschieden die Tatsache, dass von den drei aktuell gestellten Anfragen zur Sitzung keine beantwortet wurde. Der Ortsbeirat tage so selten, dass dies von der Verwaltung erwartet werden könne. Dies sei eine Zusage von Seiten des Oberbürgermeisters an die Ortsvorsteher:innen und werde nicht eingehalten.

Des Weiteren wird die neue Vorgehensweise zur Streichung von Sachstandsberichten durch den Oberbürgermeister von Seiten der Vorsitzenden massiv kritisiert und als ungeheuerlich bezeichnet. Gerade in Gonsenheim werde die Bitte des Oberbürgermeisters zur Reduzierung der Zahl von Anträgen und Anfragen seit geraumer Zeit befolgt und Anliegen oftmals als gemeinsame Anträge formuliert. Die Tatsache, dass dies in anderen Stadtteilen nicht beachtet werde, führe zu einer Ungleichbehandlung und sei gegenüber dem Ortsbeirat Gonsenheim nicht gerechtfertigt.

Aus den Reihen des Ortsbeirates wird in diesem Zusammenhang auch die Tatsache moniert, dass - wie am Beispiel der heutigen Sitzung erkennbar - teils keine Antworten, teils erst späte Antworten und zudem noch falsche Antworten, das Arbeiten im Ortsbeirat erheblich erschwere. Insgesamt habe die Qualität der Antworten nachgelassen.

Zudem wird die im Vorfeld fehlende Kommunikation einer solchen massiven Änderung der Vorgehensweise bemängelt.

Herr Huber moniert die illegal Müllabladung in der Straße Am Sportfeld. Obwohl hier ein großes Schild dies verbiete, werde direkt davor immer wieder Sondermüll (Farbeimer und dergleichen) abgeladen. Er empfiehlt hier eine Videoüberwachung bzw. ein Schild mit der Aufschrift: "Dieser Bereich wird videoüberwacht". Möglicherweise würde schon das Schild alleine eine Verbesserung bringen. Aus den Reihen des Ortsbeirates wird auch die Möglichkeit der Aufstellung von "Safe-Containern" bzw. eines sonstigen Unterstandes zum Abstellen von Sondermüll bis zur nächsten Abholung vorgeschlagen mit der Bitte an die Verwaltung, dies zu prüfen.

Zuletzt informiert die Vorsitzende über ein Schreiben des Kulturdezernates, wonach Straßen-, Wege- und Platzbenennungen bevorzugt nach weiblichen Persönlichkeiten erfolgen sollen.

Punkt 12 Stadtteilmittel

Keine Meldungen

Ende der Sitzung: 19:55 Uhr

gez. Sabine Flegel
.....
Vorsitz

gez. Martina Weimar
.....
Schriftführung

gez. Markus Alvarez Gonzalez
.....
Urkundsperson

gez. Ralf Claus
.....
Urkundsperson